

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Stadtrat	10.12.2024	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	16:00 - 21:17 Uhr

öffentliche und nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Gez. Natalie Bauernschmitt

Vorsitzende

Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Das Gremium beschließt die Änderung der Tagesordnung in der neuen Fassung:

Bürgermeisterin Bauernschmitt informiert darüber, dass Tagesordnungspunkt 17 „Ernennung einer Stadtinspektoranwärterin zum 01.07.2024“ abgesetzt werden müsse, da die Bewerberin abgesagt habe.

Bürgermeisterin Bauernschmitt berichtet darüber, dass man den Tagesordnungspunkt aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses „Beteiligung der Gemeinden an den Personalkosten der Kindertagesstätten ab 01.07.2021“, der eigentlich im Stadtrat beraten werden sollte, nicht auf die Tagesordnung gesetzt habe, da die Kreisverwaltung Bad Dürkheim mitgeteilt habe, dass das Schreiben hinfällig sei und man im nächsten Jahr nochmals auf die Gemeinden zukomme.



Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Musikschule Bad Dürkheim
 1. Rabattstaffelung
 2. Änderung der Satzung
- 3 Satzung der Stadt Bad Dürkheim über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern ab dem Jahr 2025 (Hebesatzsatzung)
- 4 Stellenplan
 - a. Antrag der CDU und FWG-Stadtratsfraktionen vom 25.11.2024:
"Schaffung einer neuen Stelle im Bereich Wirtschaftsförderung"
 - b. Erläuterungen zum Stellenplan
- 5 Beratung und Beschluss über die Haushaltssatzung 2025 mit Haushaltsplan, Stellenplan und den entsprechenden Anlagen
- 6 Prüfung und Feststellung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2015
- 7 Einlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH für Zuschüsse an die Rhein-Haardtbahn GmbH
- 8 Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS);
hier: Vergabe
- 9 Supermarkt Fronhof
hier: Beschluss der Vergabebedingungen
- 10 Gemeinschaftskindergarten Leistadt GbR
- 11 "Vergünstigter Eintritt für Dürkheimerinnen und Dürkheimer in die neue Therme";
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.12.2024
- 12 "Bau eines Kindergartens "NaturKinderGarten - Rebenland" auf dem Gelände "Alte Stadtgärtnerei" und zukünftige Nutzung des bisherigen Kita-Standortes "Stadtmitte" für eine attraktive Ergänzung der Ganztagesbetreuung an der Pestalozzi-Grundschule";
Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 03.12.2024
- 13 Informationen
- Sachstand Therme
- 14 Anfragen

Anwesenheitsliste

Stadtrat
vom 10.12.2024

Bürgermeisterin:

Bauernschmitt, Natalie

Erster Beigeordneter:

Güther, Claudius

Beigeordnete:

Ester, Gerd

Strobel, Angela

CDU-Fraktion:

Bart, Rolf

Brand, Thorsten

Busch, Judith

Darting, Helmut

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine ab TOP 4

Schneeganß, Peter

Steiniger, Johannes bis TOP 5

Wolf, Andreas

Wolf, Markus

Zackiewicz, Jana

SPD-Fraktion:

Brust, Alexander

Brust, Karl

Kissel, Kerstin ab TOP 4

Lang, Ralf

Mackensen-Geis, Isabel ab TOP 2

Stepp, Ina

FWG-Fraktion:

Freunscht, Jürgen

Günther, Axel G.

Karst, Uli

Krauß, Uwe

Krick, Frank

Schmitt, Jochen ohne TOP 6 und 7

FDP-Fraktion:

Dick-Walther, Petra ab TOP 2

Eymael, Jan

Schubert, Walter

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bruns, Johanna
 Giel, Thomas, Prof. bis TOP 5
 Hagen, Judith
 Heißler, Sibylle
 Mühlbeier, Ralph

Stadtwerke GmbH:

Kistenmacher, Peter, Dr. ab TOP 3

Verwaltungsmitarbeiter:

Amborn, Chiara bis TOP 2
 Bender, Jonas bis TOP 8
 Brill, Marcus
 Janson, Kirsten Für TOP 8
 Müller, Petra
 Petrina, Yvonne, Dr. bis TOP 2
 Röhl, Jan bis TOP 7
 Schneider-Joseph, Christine
 Sokolowski-Kühn, Maik
 Wietschorke, Steffen

Schriftführerin:

Feigel, Stefanie

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Einwohnerfragestunde

Herr Zuckowski hat Fragen zum Bürgerbeteiligungsverfahren „Im Rustengut“. Er fragt erstens, wieso es nicht die dritte Möglichkeit gebe, beide Optionen abzulehnen und zweitens wieso Bewohnerinnen und Bewohner mit Stellplatz und Garage vom Bewohnerparken ausgeschlossen werden.

Erster Beigeordneter Güther berichtet darüber, dass man die Diskussionen der Anwohnerinnen und Anwohner im Rustengut wahrgenommen habe und dass die Situation nicht zufriedenstellend sei.

Man habe sich daher dazu entschlossen, eine Befragung durchzuführen und zwei Auswahlmöglichkeiten zugelassen, da es zur dritten Option zu viele Beschwerden gegeben habe. Mittlerweile werde aber die dritte Option sehr oft gefordert, so dass die Befragung noch einmal geöffnet und um die dritte Option ergänzt werde.

Zur zweiten Frage teilt Erster Beigeordneter Güther mit, dass es sich um eine Kann-Regelung handele, es müsse im Einzelfall entscheiden werden. Ziel sei es, bei der Parksituation im Rustengut mit vielen „Fremdparkern“ Abhilfe zu schaffen.

Herr Zuckowski fragt zudem, ob die Verkehrsregelung am Wurstmarktkreisel nicht geändert werden könne.

Die Ein- und Ausfahrt sei zu Ungunsten der Radfahrer geregelt.

Bürgermeisterin Bauernschmitt sagt zu, dass das Anliegen geprüft werde.

Tagesordnungspunkt 2:

Musikschule Bad Dürkheim

1. Rabattstaffelung

2. Änderung der Satzung

Vorlage: 2024/0241/FB4

Erster Beigeordneter Güther erläutert an Hand einer Beamer-Präsentation die Anpassung der Musikschulgebühren. Er betont, dass man an der Rabattstaffelung festhalten wolle.

Ratsmitglied Stepp teilt mit, die SPD-Fraktion habe in der Sitzung des Kulturausschusses der Gebührenerhöhung unter der Annahme zugestimmt, dass es bei der Rabattstaffelung höhere Rabatte für Familien gebe. Andernfalls könne man der Gebührenerhöhung nicht zustimmen.

Ratsmitglied Bruns nennt Beispiele von Rabattstrukturen anderer Kommunen, die deutlich über den derzeitigen Rabatten liegen würden. Kulturelle Teilhabe dürfe nicht an finanziellen Verhältnissen scheitern. Die Gebühren der Musikschule lägen höher als bei einer privaten Musikschule im Bruch.

Ratsmitglied Hagen bittet zukünftig, eine Darstellung der umfangreichen Änderungen der Satzung in Synopsenform zu erstellen.

Ratsmitglied Giel schlägt vor, zunächst Rabatte für Familien mit Kindern einzuführen und dann in einem Jahr darüber zu sprechen und nicht umgekehrt.

Erster Beigeordneter Güther weist darauf hin, dass man das Herrenbergurteil umgesetzt habe. Wenn man die Gebühren erhöhe, müsse man nicht zwangsläufig auch die Rabattstaffelung erhöhen.

Ratsmitglied Markus Wolf führt aus, dass das Defizit der Musikschule über der festgelegten Grenze liege. Das Problem liege darin, dass man seit zehn Jahren die Gebühren nicht angepasst habe. Gegen das bestehende Rabattsystem habe es keine Widersprüche gegeben. Bei manchen Instrumenten gebe es lange Wartelisten. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Gebührenanpassung sei ausgewogen.

Ratsmitglied Dick-Walther stellt dar, dass Familien in verschiedenen Bereichen Mehrbelastungen ausgesetzt seien. Die Diskussion über die Rabattstaffelung sei notwendig. Es sei zu prüfen, ob die alte Rabattstaffelung noch zeitgemäß sei. Sie müsse verändert werden. Die Rabattstaffelung müsse zukunftssicher und nachhaltig aufgestellt werden.

Ratsmitglied Karst bezieht für die FWG-Fraktion Stellung. Nach zehn Jahren sei eine Erhöhung notwendig. Der Sozialausschuss habe 20.000 € für die musikalische Früherziehung in den Kindergärten in den Haushalt aufgenommen. Dies bewirke soziale Teilhabe.

Ratsmitglied Dick-Walther beantragt, die Rabattstaffelung um 15 % anzuheben.

Bürgermeisterin Bauernschmitt lässt über den Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 18 Enthaltungen 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

1. Die bisherige Rabattstaffelung wird beibehalten.
2. Die Änderung der Satzung inkl. der Gebührenordnung der Musikschule Bad Dürkheim wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 18 , Nein: 13 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 3:

Satzung der Stadt Bad Dürkheim über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern ab dem Jahr 2025 (Hebesatzsatzung)

Vorlage: 2024/0308/1.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein. Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn begründet die Notwendigkeit einer Satzung.

Ratsmitglied Dick-Walther fragt nach, ob beabsichtigt sei, differenzierte Hebesätze einzuführen. Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn teilt mit, dass von Seiten der Kämmerei kein Interesse an der Einführung differenzierter Hebesätze bestehe.

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Bad Dürkheim über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern ab dem Jahr 2025 (Hebesatzsatzung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 4:

Stellenplan

a. Antrag der CDU und FWG-Stadtratsfraktionen vom 25.11.2024:

"Schaffung einer neuen Stelle im Bereich Wirtschaftsförderung"

b. Erläuterungen zum Stellenplan

Vorlage: 2024/0309/FB1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erinnert an die ausführliche Vorstellung des Stellenplans durch Fachbereichsleiter Pletscher in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.10.2024. Zudem habe man nun in der Sitzungsvorlage in den Erläuterungen zum Stellenplan weitere Ausführungen ergänzt. Sie führt aus, dass im Stellenplan der Sperrvermerk bei einer IT-Stelle versehentlich nicht mit aufgenommen war. Dieser werde nun noch ergänzt. Sie berichtet über den Antrag der CDU- und FWG-Stadtratsfraktionen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 26.11.2024 auf Schaffung einer zusätzlichen Stelle eines Wirtschaftsförderers.

Erster Beigeordneter Güther begründet an Hand der Sitzungsvorlage die Notwendigkeit der Stelle.

Ratsmitglied Lang führt aus, die SPD-Fraktion sehe den Bedarf für die Stelle, möchte aber die Stelle erst in 2026 schaffen, da der Haushalt sehr knapp kalkuliert sei.

Ratsmitglied Mühlbeier kann sich dem Antrag auf Schaffung der Stelle anschließen, fordert aber die Wirtschaftsförderung als eine Art Schnittstelle über alle Bereiche, die auch Fragen wie bezahlbarer Wohnraum, Ladeinfrastruktur, Klimaschutz, Mobilitätskonzept und Fachkräftemangel beachte. Über die Ergebnisse müsste in den städtischen Gremien berichtet werden. Ratsmitglied Hagen beantragt, im Aufgabenprofil den Klimaschutz mit aufzunehmen. Zudem müsse es nicht gleich eine Vollzeitstelle sein.

Ratsmitglied Giel beantragt, in der Begründung zu ergänzen, dass die Gewerbeflächenentwicklung nachhaltig erfolgen müsse.

Ratsmitglied Schubert lehnt für die FDP-Fraktion die Schaffung der Stelle ab. Für das Marketing der Therme sei eine Vollzeitstelle ausgeschrieben. Herr Brill solle andere Aufgaben delegieren.

Ratsmitglied Dick-Walther ergänzt, für die Stelle benötige es eine Aufgabenstruktur und Inhalte, sowie eine genaue Stellenbeschreibung. Man könne die Stelle schaffen, aber mit einem Sperrvermerk versehen.

Ratsmitglied Eymael stimmt zu, die Wirtschaftsförderung sei wichtig, aber es müsse erst ein Konzept vorliegen, bevor eine Stelle geschaffen werden könne.

Ratsmitglied Markus Wolf stellt dar, dass die Haushaltsaufstellung ein Prozess sei. Man habe zunächst abwarten wollen, ob die Stelle finanzierbar sei. Die Therme habe Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaftsstruktur und den Tourismus, deswegen sei eine Stelle im Bereich Marketing für die Therme nicht ausreichend. Man brauche die Stelle jetzt, sie werde sich refinanzieren.

Ratsmitglied Schmitt sieht akuten Handlungsbedarf. Man müsse die Wachstumspotenziale der Unternehmen im Blick behalten und neue Unternehmen akquirieren.

Bürgermeisterin Bauernschmitt lässt über die einzelnen Anträge abstimmen:

1. Die Stelle wird erst im Jahr 2026 geschaffen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja 20 Nein 7 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

2. Die Stelle wird geschaffen, aber mit einem Sperrvermerk versehen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja 20 Nein 4 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Beschluss:

Zu a. Der Stadtrat beschließt die Aufnahme einer Stelle „Wirtschaftsförderung“ in EG 11 TVöD in den Stellenplan.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 24 , Nein: 8 , Enthaltung: 1 , Befangen: 0

Zu b. Die Erläuterungen zum Stellenplan werden zu Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 5:

Beratung und Beschluss über die Haushaltssatzung 2025 mit Haushaltsplan, Stellenplan und den entsprechenden Anlagen

Vorlage: 2024/0221/1.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt erinnert an die ausführlichen Beratungen von Haushaltsplan und Stellenplan in den Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 08.10.2024 und 26.11.2024.

Sie erläutert die Eckpunkte des Haushaltplanes, die eine solide Finanzpolitik widerspiegeln. Sie hebt die Großprojekte Therme und Brunnenhalle hervor sowie die Investitionen mit einem Gesamtvolumen von 27 Millionen Euro, ebenso die zahlreichen freiwilligen Leistungen. Die Therme werde ein wichtiger Motor für den Tourismus und die Gesundheitsstadt. Sie betont die erstmalige Priorisierung der Baumaßnahmen.

Ratsmitglied Markus Wolf verweist auf die schwieriger werdende Haushaltslage, die sich im Handeln niederschlagen müsse. Die Leistungsfähigkeit von Stadt und Mitarbeitenden dürfe nicht überfordert werden. Die Therme müsse im Juni auch tatsächlich öffnen, sie bringe wirtschaftliche Impulse in die Stadt. Man brauche die Brunnenhalle in der vorgeschlagenen Form. Man müsse die Stadt aber auch für Bürgerinnen und Bürger attraktiv halten. Investitionen in Kitas, Schulen und Jukib, aber auch in städtische Wohnungen hätten erste Priorität.

Ratsmitglied Lang führt aus, Ziel müsse es sein, die Finanzen dauerhaft stabil zu halten. Dabei müsse in Bildung, Digitalisierung und sozialen Wohnungsbau investiert werden. Auch er erwarte positive Effekte der Therme auf die Stadt, ein Bonus für Bad Dürkheimer Bürgerinnen und Bürger würde dabei die Akzeptanz stärken. Er fordert eine Zeitschiene für die Umsetzung der Umgestaltung und Modernisierung der Spielplätze.

Beim Umbau der Brunnenhalle müsse die Finanzierung gesichert sein.

Er nennt die negative freie Finanzspitze einen Weckruf und Wendepunkt, der nicht unberücksichtigt bleiben dürfe.

Ratsmitglied Schmitt bezieht für die FWG-Fraktion zum Haushalt Stellung. Es sei ein ambitionierter Haushalt, der in ein steiferes Korsett eingebunden sei. Es bestünden gestiegene Aufgaben im sozialen Bereich. Es gebe wenig Luft für personelle Einsparungen. Es sei ein Haushalt in angespannter Lage. Dennoch sei es nicht möglich Investitionen in Schulen und Kitas zu schieben. Die Therme müsse zu Ende gebracht werden, sie sei ein Qualitätstreiber für den Tourismus.

Ratsmitglied Hagen hält es für nötig, sich auf die Klimakrise vorzubereiten mit einem Klimaschutzkonzept und dem Klimabeirat. Man müsse mit den finanziellen und personellen Ressourcen haushalten. Ihre Fraktion werde sich auch weiterhin für Klimaschutz sowie den sozialen und kulturellen Bereich einsetzen. Die negative Finanzspitze zeige, dass man keinen Spielraum für Investitionen aus eigener Kraft mehr habe. Eine halbe neue Stelle für die Wirtschaftsförderung wäre ausreichend gewesen oder die Stelle mit einem Sperrvermerk zu versehen. Sie betont, dass vor Baubeginn der Brunnenhalle die Entscheidung nochmals überprüft werden müsse.

Ratsmitglied Dick-Walther stellt dar, dass der Haushalt durch eine solide Einnahmesituation geprägt sei. Man habe aber ein Ausgabenproblem bei Investitionen, Personal, Dienstleistungen und Zinsen.

Es sei keine freie Finanzspitze mehr vorhanden, man müsse daher jede Investition abwägen. Den Umbau der Brunnenhalle halte sie für nicht mehr zeitgemäß. Sie schlägt vor, über einen privaten Investor nachzudenken. Die FDP-Fraktion möchte andere Prioritäten setzen und in Kinder und Jugendliche investieren, wie in eine neue Kita Rebenland auf dem Grundstück der „Alten Stadtgärtnerei“.

Projekte sollten auch nach der Verfügbarkeit von Fördermitteln priorisiert werden. Weitere Stellenmehrungen lehne sie ab.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung 2025 mit Haushaltsplan, Stellenplan und den entsprechenden Anlagen für das Jahr 2025 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 21 , Nein: 3 , Enthaltung: 7 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 6:

Prüfung und Feststellung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2015
Vorlage: 2024/0258/FB1

Ratsmitglied Kissel berichtet als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses über die Sitzung vom 27.11.2024 zur Prüfung und Feststellung des Gesamtabchlusses zum 31.12.2015.

Beschluss:

1. Die Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2015 wird mit einem Jahresüberschuss von 499.700,76 € festgestellt.
2. Die Finanzrechnung zum 31.12.2015 wird mit einem Finanzmittelbestand von 8.818.397,74 € festgestellt.
3. Die Bilanzsumme zum 31.12.2015 wird mit 230.748.362,55 € und das Eigenkapital mit 112.980.754,55 € festgestellt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 7:

Einlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH für Zuschüsse an die Rhein-Haardtbahn GmbH
Vorlage: 2024/0257/1.3

Beschluss:

Der Kapitaleinlage in Höhe von 587.043,90 € in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 8:

Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS);
hier: Vergabe
Vorlage: 2024/0311/FB1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Sie weist auf eine ergänzende Beschlussvorlage mit einem Vergabevorschlag hin, die in das Ratsinformationssystem eingestellt wurde.
Herr Bender erläutert die Vergabeentscheidung.
Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Bürgermeisterin Bauernschmitt und Herrn Bender beantwortet werden.

Beschluss:

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, nach Ablauf der Einspruchsfrist gegen den Vergabevorschlag und unter der Bedingung, dass kein Widerspruch eingelegt wurde, den Auftrag für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems an die Firma n-komm zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 9:

Supermarkt Fronhof
hier: Beschluss der Vergabebedingungen
Vorlage: 2024/0294/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt führt in den Sachverhalt ein.

Sachgebietsleiterin Müller und Frau Janson erläutern die Vergabebedingungen anhand einer Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Beschluss:

Die in der Vorlage und dem Exposé genannten Vergabebedingungen werden zur Durchführung des Konzeptvergabeverfahrens zur Suche eines Erbbaurechtsnehmers für die Errichtung eines Supermarktes im Baugebiet Fronhof II beschlossen. Das Verfahren wird auf dieser Basis eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 10:

Gemeinschaftskindergarten Leistadt GbR
Vorlage: 2024/0247/3.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt erinnert an die ausführlichen Vorberatungen im Sozialausschuss, im Bau- und Entwicklungsausschuss sowie im Ortsbeirat Leistadt. Sie verweist auf die ausführliche Präsentation, die in das Bürger- und Ratsinformationssystem eingestellt ist. Sie berichtet, dass auch die Lebenshilfe sich dem Beschlussvorschlag einstimmig angeschlossen habe. Für morgen sei zu einer Elternversammlung eingeladen worden.

Beschluss:

Um die seit 32 Jahren in gemeinsamer Trägerschaft mit der Lebenshilfe geführte integrative Einrichtung zukunftsfähig und mit den notwendigen Anforderungen an die Sicherheit, insbesondere der Barrierefreiheit, fortführen zu können, ergeht nachfolgender Beschluss:

1. Während den Baumaßnahmen der energetischen Sanierung werden die LH-Kinder provisorisch mit Beginn des Kitajahres 2025/26 in der Kita Schatzkiste betreut.
2. Nach der energetischen Sanierung verlagert der integrative Gemeinschaftskindergarten Leistadt seinen Standort dauerhaft in die Kita Schatzkiste. Ein zusätzlicher Anbau wird erforderlich. Die Mittel sind im Haushalt 2026 zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit
Ja: 29 , Nein: 2 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 11:

"Vergünstigter Eintritt für Dürkheimerinnen und Dürkheimer in die neue Therme";
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.12.2024
Vorlage: 2024/0312/SW

Ratsmitglied Lang erläutert den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.12.2024 „Vergünstigter Eintritt für die Dürkheimerinnen und Dürkheimer in die neue Therme“. Bürgermeisterin Bauernschmitt führt aus, dass ein vergünstigter Eintritt bereits in der vorletzten Sitzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke GmbH Thema gewesen sei und man beschlossen habe, dies auf die erste Sitzung des Aufsichtsrates im nächsten Jahr auf die Tagesordnung zu nehmen. Zudem sei die Frage im Rahmen des Betriebskonzeptes zu beantworten.

Ratsmitglied Günther äußert Bedenken zur Rechtmäßigkeit einer solchen Regelung. Sie verstoße gegen das Diskriminierungsgebot und sei somit unzulässig.

Ratsmitglied Kissel entgegnet Bundesverfassungsgericht und der Europäische Gerichtshof ließen unter bestimmten Maßstäben Bevorzugung der Bürgerinnen und Bürger zu. Über eine Ermäßigung müsse im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH entschieden werden.

Ratsmitglied Schubert begrüßt den Antrag, es müsse eine rechtssichere Lösung gefunden werden, Dürkheimer Bürger zu begünstigen. Die Vergünstigung dürfe aber nicht zu großzügig ausfallen.

Ratsmitglied Heissler führt aus, die Bürgerinnen und Bürger dürften nicht schlechter gestellt werden als bisher. Sie fordert einen günstigen Saunatarif.

Ratsmitglied Markus Wolf verneint die Notwendigkeit des Antrags und zitiert aus dem Protokoll zur Sitzung des Stadtrates am 14.05.2024. Die Geschäftsführung sei bereits beauftragt ein attraktives Tarifsystem, das die Belange Bad Dürkheimer Bürgerinnen und Bürger berücksichtige, zu schaffen.

Nach weiterer Diskussion wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Aufsichtsrat wird gebeten, darüber zu beraten, für den Eintritt in die neue Bad Dürkheimer Therme eine Vergünstigung für Bad Dürkheimer Bürgerinnen und Bürger einzuführen.

Der Stadtrat hält an seinem Beschluss vom 14.05.2024 fest.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung
Ja: 27 , Nein: 0 , Enthaltung: 4 , Befangen: 0

Tagesordnungspunkt 12:

"Bau eines Kindergartens "NaturKinderGarten - Rebenland" auf dem Gelände "Alte Stadtgärtnerei" und zukünftige Nutzung des bisherigen Kita-Standortes "Stadtmitte" für eine attraktive Ergänzung der Ganztagesbetreuung an der Pestalozzi-Grundschule";

Antrag der FDP-Stadtratsfraktion vom 03.12.2024

Vorlage: 2024/0316/FB2

Ratsmitglied Dick-Walther erläutert den Antrag der FDP-Stadtratsfraktion „NaturKinderGarten-Rebenland“ vom 03.12.2024.

Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, dass sich die Verwaltung seit geraumer Zeit auf den Weg gemacht habe, ein Grundkonzept zu entwickeln, wie es mit Kindertagesstätten und Schulen weitergehe. Es seien einige Herausforderungen zu bewältigen, die die Ausarbeitung eines Konzeptes erforderten.

Deswegen finde am 30. Januar 2025 eine gemeinsame Sitzung des Sozialausschusses und des Bau- und Entwicklungsausschusses statt, in der die Gesamtüberlegungen vorgestellt werden sollen, bevor man Einzelmaßnahmen beschließe.

Ratsmitglied Hagen hält den Antrag für spannend, allerdings werde die Zeit hierfür fehlen. Mit dem Antrag komme aber wieder die Diskussion auf den Tisch, was mit dem Grundstück der alten Stadtgärtnerei passiere. Man habe abwarten wollen, bis ein neues Stadtleitbild erarbeitet sei. Sie fragt nach dem Sachstand zum Stadtleitbild.

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert, man habe zunächst das Tourismuskonzept abschließen wollen. Man habe den Fraktionen aufgegeben, Überlegungen zur Verwendung des Grundstücks der alten Stadtgärtnerei anzustellen.

Ratsmitglied Karst erinnert an die Herausforderungen durch das Ganztagsfördergesetz und notwendige Modernisierungen. Es sei ein Gesamtkonzept nötig. Er schlägt vor, den Antrag zur weiteren Beratung in den Sozialausschuss und Bau- und Entwicklungsausschuss zu verweisen.

Ratsmitglied Markus Wolf stimmt zu und ergänzt, zeitnah sei eine Umsetzung des Antrags nicht möglich.

Ratsmitglied Dick-Walther entgegnet, stattdessen auf den Neubau der Tourist-Information zu verzichten. Man müsse zukunftsfähig und nachhaltig nach einer Umsetzung schauen.

Ratsmitglied Kissel erinnert an den Antrag, die Priorisierung der Projekte bei Kitas und Schulen innerhalb der ersten Priorität vorzunehmen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt sagt dies für die nächste Sitzung des Sozialausschusses zu.

Nach weiterer Diskussion einigen sich die Beteiligten darauf, den Antrag zur weiteren Beratung in die gemeinsame Sitzung des Sozialausschusses und des Bau- und Entwicklungsausschusses am 30.01.2024 zu verweisen.

Beschluss:

Der Antrag der FDP-Stadtratsfraktion „NaturKinderGarten-Rebenland“ vom 03.12.2024 wird zur weiteren Beratung in die gemeinsame Sitzung des Sozialausschusses und des Bau- und Entwicklungsausschusses am 30.01.2024 verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Tagesordnungspunkt 13:

Informationen

- Sachstand Therme

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher gibt einen Sachstand zur Therme an Hand einer Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Tagesordnungspunkt 14:

Anfragen

Ratsmitglied Hagen fragt nach der Bürgersprechstunde des Ersten Beigeordneten Güther am 14.12.2024 im Haus der guten Weine, die auch im Amtsblatt der Stadt beworben werde.

Dies sei ein Verstoß gegen die Neutralität, zudem werde ein Geschäft beworben. Sie halte die Bürgersprechstunde zwar für eine gute Idee. Sie müsse aber an einem neutralen Ort stattfinden. Sie fragt, ob hierfür öffentliche Mittel verbraucht würden.

Ratsmitglied Mackensen-Geis fragt ergänzend, ob man auch mit anderen Gewerbetreibenden gesprochen habe. An dem gewählten Ort seien keine sensiblen Gespräche möglich.

Die Ratsmitglieder Dick-Walther und Schubert schließen sich an, eine Bürgersprechstunde sollte nicht in einer privaten Einrichtung stattfinden.

Erster Beigeordneter Güther entgegnet, dass seine ersten beiden Bürgersprechstunden, die in der Stadtbücherei stattgefunden hätten, nur auf eine geringe Resonanz gestoßen seien. Er wollte

daher an einen Platz mit mehr. Er sei nicht auf das Haus der guten Weine festgelegt. Bei sensiblen Gesprächsthemen werde ein neuer Termin vereinbart.

Er erinnert daran, dass er allen Fraktionsvorsitzenden angeboten habe, dass er sich persönlich in den Fraktionen vorstelle.

Ratsmitglied Darting berichtet über sehr viel Laub durch die großen Platanen auf dem Triftweg. Ein großer Teil des Laubes liege entlang dem Straßenbahngelände. Er fragt an, ob man hier nicht die Rheinhaardt-Bahn in die Pflicht nehmen könne, das Laub zu entfernen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt teilt mit, man müsse zunächst die Eigentumsverhältnisse klären und dann das Laub entweder durch die Rheinhaardt-Bahn oder den Baubetriebshof entfernen lassen.

Ratsmitglied Lang fragt an, wie der Stand des Haushaltes 2024 sei.

Sachgebietsleiter Sokolowski-Kühn teilt mit, dass er mit einer „schwarzen Null“ rechne. Man werde den Jahresabschluss allerdings erst bis zum 30.06.2025 fertig haben, da erst Ende Februar Buchungsschluss für das Haushaltjahr 2024 sei.

Er werde für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eine Prognose vorbereiten.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Bauernschmitt, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21.04 Uhr.